

Anfrage Herr Scholz – wie sieht es aus, wenn ein Eigentümerwechsel erfolgte. Herr Quasdorf – das spielt keine Rolle, da die Beiträge grundstücksbezogen und nicht eigentümerbezogen sind.

Dr. Kuttner – muss der neue Besitzer nicht noch mal die Anschlussbeiträge bezahlen? Nein, wer den Nachweis hat, dass die Beiträge bezahlt wurden, muss nicht noch einmal zahlen. Ende des Jahres wird eine Entscheidung getroffen.

- zur Vorstellung Straßenbaukonzept für alle unbefestigten Straßen in der Gemeinde in der gestrigen Bauausschusssitzung, die Planungsfirma war anwesend und hat zunächst die Herangehensweise vorgestellt. Wie bereits schon mitgeteilt wurde, gibt es noch 32,5 km Straßen, welche noch ausgebaut werden müssen. Zielstellung der Gemeindevertreter und des Bürgermeisters nach den Wahlen war, dies schnellstmöglich zu tun. Mit hoher Wahrscheinlichkeit (Entscheidung ist noch zu treffen) werden keine Straßen beim Endausbau ausgelassen. Wir haben dafür eine relativ enge Zeitvorgabe von 5 – 6 Jahren, bedingt durch die Tatsache, dass dann bereits die Sanierungen der ersten ausgebauten Straßen beginnen werden. Beides werden wir nicht verkraften. Die Verwaltung muss sich dahingehend Gedanken machen, wie wird umgegangen mit Abschreibungen u.ä. und sind uns auch noch nicht einig darüber, wie wir die Wertigkeit der vorhandenen Straßen einstufen. Die flächenmäßige Erfassung ist abgeschlossen, der nächste Schritt ist, grundsätzliche Festlegungen entsprechend der Kategorisierung z.B. Ausbaubreiten zu treffen. Eine Grundsatzfestlegung zur Straßenentwässerung wurde bereits getroffen, wir werden beim alten Entwässerungssystem der Oberflächenabsickerung bleiben und nicht mit Rigolen arbeiten, nur dort, wo es absolut erforderlich ist. Das Problem mit Rigolen haben wir jetzt in der Hauptstraße, wo wir bereits wissen, dass noch zusätzliche Kosten auf uns zukommen, weil diese regelmäßig gereinigt werden müssen. Zu den Sitzungen im Bauausschuss werden die Eigentümer der jeweiligen Grundstücke zu den Beratungen über den entsprechenden Straßenbau eingeladen. Wir wollen in den Anliegerbereichen die Mindestausbaubreiten berücksichtigen, wobei wir darauf achten müssen, dass Entsorgungsfahrzeuge auch die Straßen befahren können. Des Weiteren wurde im BA die Frage zur Gründung einer Arbeitsgruppe, Konzepten u.ä. beraten. Mehrheitlich wurde festgestellt, dass wir noch einige Denkanstöße in bestimmten Bereichen brauchen, aber man sollte die Textteile des FNP und die Textteile der vorhandenen B-Pläne zu nutzen.
- zur Beschlussvorlage Nahversorgungszentrum, dieser Beschluss wird zur nächsten HA-Sitzung vorgelegt. Es handelt sich hierbei um einen B-Plan aufstellungsbeschluss, da die Formulierung auf der Ladung nicht eindeutig war, haben wir uns dazu verständigt, diesen Beschluss in der nächsten Sitzung zu beraten. Der Bauausschuss hat sich bereits mehrheitlich positiv zu diesem Nahversorgungszentrum geäußert.

2. Sonstiges

Herr Schulz

- Anfrage zum Parkproblem Zeesener Straße, Richtung Waldstraße vor dem Gebäude der Firma Steffens, auf Grund der dort eingebauten Mulde werden die Fahrzeuge jetzt auf der Straße abgestellt und behindern den Verkehr, es gibt dort kein Park- bzw. Halteverbotsschild. Der Sachverhalt wird vom Ordnungsamtsleiter in Zusammenarbeit mit dem Bauhofleiter geprüft.

Herr Scholz

- ein Problem was noch nicht behoben wurde ist die Ecke Waldstraße/ Zeesener Straße in Richtung Kinderdorf, die Pfütze dort ist inzwischen so groß, dass diese die ganze Straßenfläche ausfüllt. Herr Quasdorf wird das Problem an den Bauhofleiter zur Prüfung weiterleiten.
- Anfrage zur nächsten GV-Sitzung, wenn keine Beschlüsse vorliegen, was ist dann mit der GV? Herr Quasdorf wird sich erkundigen, ob man die GV-Sitzung ausfallen lassen kann.

Quasdorf
Bürgermeister